



Verwertbares verwerten

5. Tage Leipziger Industriekultur

manfredh.wolff@t-online.de, Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e.V.,
Computer@Medizintechnik&Marketing

Verwertbares verwerten

Zusammenfassung

Die 5. Leipziger Tage der Industriekultur würdigen die Leipziger Jubiläen:

120 Jahre „Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbeausstellung 1897“ und 125 Hupfeld. In diesen Rahmen möchte ich den Vortrag der ASG einordnen.

Die ASG ist 1. dem interdisziplinären Wissenschaftsaustausch verpflichtet und 2. ich will über Verwertung reden.

Verwertung heißt: Bewahren Erhalten Werte bewahren. Hat also mit einem Gründungsthema der ASG zu tun: Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft... mit unserer Welt so umgehen, dass sie uns erhalten bleiben kann.

Bei Werte-Erhaltung geht es im gesamtgesellschaftlichen Rahmen, darum verantwortungsvoll zu planen, um von vornherein eine Nachnutzung zu gewährleisten.

Unsere Stadt begeht auch Jubiläen in der Schreberbewegung und so ist es nur logisch über die Verwendung eines Bauwerkes in einer Schreber-Anlage – also Verwertung im Großen – an Beispielen im Kleingarten, Wertebewahrung im Kleinen zu zeigen.



Verwertbares verwerten

Aufbau
Gliederung

Einstieg

Nachhaltige Nutzung

Nachhaltige Nutzung von Bauten

Wie im Großen so im Kleinen

Verwertung

Kompostierung

Dazwischen Literaturhinweise bzw. Begriffsdefinitionen

Kontakt

Verwertbares verwerten

Einstieg

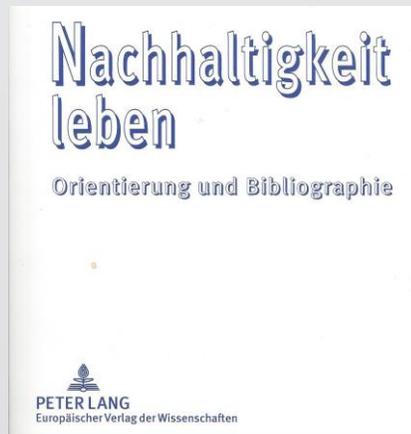
Die 5. Leipziger Tage der Industriekultur würdigen die Leipziger Jubiläen:

120 Jahre „Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbeausstellung 1897“ und 125 Hupfeld. In diesen Rahmen möchte ich den Vortrag der ASG einordnen.

Die ASG ist dem interdisziplinären Wissenschaftsaustausch verpflichtet und 2.ich will über Verwertung reden.

Verwertung heißt: Bewahren Erhalten Werte bewahren. Hat also mit einem Gründungsthema der ASG zu tun: Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft... mit unserer Welt so umgehen, dass sie unsere Welt bleiben kann, um dass mal etwas prosaisch auszudrücken.

Nachhaltig höre ich Heute an jeder Ecke. In unserer Gesellschaft verwendet man Worthülsen, um sich um Inhalte zu drücken und Klischees verarmen die Inhalte. Oberflächlicher Umgang mit Begriffen kaschiert falsche Inhalte.



Beitrag: Ökonomie und ökologische
Bewertung für eine nachhaltige Entwicklung

Verwertbares verwerten

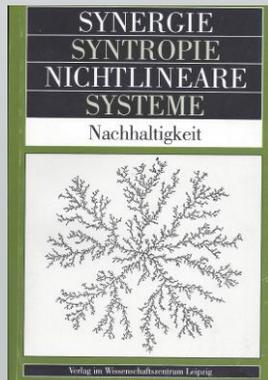
Begriffsdefinition und
Literatur von uns

Eine erstmalige Verwendung der Bezeichnung *Nachhaltigkeit* in deutscher Sprache im Sinne eines langfristig angelegten verantwortungsbewussten Umgangs mit einer Ressource ist bei [Hans Carl von Carlowitz](#) 1713 in seinem Werk [Silvicultura oeconomica](#) nachgewiesen. Carlowitz fragte, „wie eine sothane [solche] Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen / daß es eine continuirliche beständige und nachhaltige Nutzung gebe / weiln es eine unentbehrliche Sache ist / ohne welche das Land in seinem Esse nicht bleiben mag“.

- Ich habe am 18.3.15 in Hayda (Dahlener Heide) seinen Urur...Enkel kennengelernt.

In dieser Reihe mit: Erkundung praktikabler
Entscheidungsmethodiken zur Bewertung
nachhaltiger ökologischer Technologien

manfredh.wolff@t-online.de, Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e.V., Computer@Medizintechnik&Marketing



Verwertbares verwerten

Einstieg

2017 finden aber noch zahlreiche andere Jubiläen statt. Erwähnen möchte ich hier nur Luther und die Reformation und für Leipzig besonders bezeichnend: 110 Jahre Gründungswiederkehr der Vereinigung der Kleingartenvereine zum heutigen Kreisverband, Stadtverband und Landesverband der Sächsischen Kleingärtner. Natürlich hat letzteres nicht sofort was mit Industriekultur zu tun, aber die Entwicklung der Kleingartenbewegung in ihren zahlreichen Schattierungen (Armengärten, Kirchengärten, Orte der Bewegung und des Sportes, Bewegung an frischer Luft und Wasser und die Schreberbewegung) sind eine logische Konsequenz der Industrierevolution. Und schon schließt sich der Kreis zum Thema. Verwertung von Verwertbaren!

Solche Ereignisse, wie die: " Sächsisch-Thüringsche Industrie- und Gewerbeausstellung 1897", sollten von den Verantwortlichen immer so geplant werden, dass die Bauten, Flächen auch nach dem Ereignis noch eine Bedeutung haben und genutzt werden



Verwertbares verwerten

Nachhaltige Nutzung

Im Rahmen der „Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbeausstellung 1897“, die im damaligen König-Albert-Park stattfand wurde die angrenzenden Flächen des schon bestehenden Parks mit heutigen Johanna-Park und Clara-Zetkin-Park erweitert und man kann feststellen bis heute genutzt. Von den Bauten von damals existieren noch 2: der Musikpavillon, der eine hervorragende Nutzung erhält und das Blockhaus.

Aber: Großprojekte sollten immer so geplant sein, dass man nicht nur für diesen Höhepunkt Geld ausgibt und investiert sondern an die vielen Jahre danach.

Landesgartenschauen oder Olympiaden kosten einer Region viel Geld und wenn die Ausstellungsfläche nicht auf Jahre eine Zweckbestimmung hat, ist Geldverschwendung.



Verwertbares verwerten

Nutzung von Bauten

Blockhaus



- Zwei Gebäude erinnern auch noch Gegenständlich an dieses bedeutende Ereignis: Der Musikpavillon im heutigen Clara-Zetkin-Park und das Blockhaus.
- Dieses Blockhaus wurde 1901 von der Leipziger Brauerei F.A. Ulrich als Vereinsheim in dem am 16.08.1894 gegründeten „Westvorstädtischen Schreberverein zu Leipzig-Kleinzschocher“ eingeweiht Genauso wie das Gebäude hatte auch der Verein schon einige Umzüge und Bewährungsproben zu bestehen. Auf einem Gelände in der Dieskaustrasse, wo sich das heutige Johannes-Kepler-Gymnasium befindet, gegründet, zog er auf ein vom Pfarramt gepachtetes Gelände um die Jahrhundertwende in die Diezmannstrasse um. 1934 wird dem Volksmund endlich Rechnung getragen und es wird in »Kleingärtnerverein Blockhaus« umbenannt und amtsgerichtlich eingetragen. 1941 ist das 1932 von der Brauerei F. A. Ulrich überlassene Grundstück durch zinslose Anleihen der Vereinsmitglieder sowie durch die Erfüllung der zum Erwerb verknüpften Bedingungen (Abnahme nur Bier von F. A. Ulrich etc.), Eigentum des Vereins geworden. Es wurde sozusagen von den Vereinsmitgliedern »abgesoffen«. (übernommen aus der Homepage).



Verwertbares verwerten

Nutzung von Bauten

Blockhaus

- Dieses als Vereinsheim, Gaststätte und Vereinsmittelpunkt fungierende Blockhaus erlebte dort wahre Glanzzeiten. Ich erinnere mich noch gut an die Goldene Hochzeit meiner Großeltern im September 1972, bei der mir noch gar nicht bewusst war, in welchen bedeutendem Bauwerk wir diese Festivität begehen. Mein Opa hätte mir das bestimmt erklärt oder hat es vielleicht sogar, aber wie so oft habe ich nicht zugehört oder nicht die Möglichkeit genutzt in zu fragen. Heute ist es leider zu spät.

1972 war an Grünau noch nicht zu denken, heute wird die Gegend davon geprägt. Gab es 1972 in Kleinzschocher hinter den Eisenbahngleisen nur Gärten und Felder so gibt es heute Reste der stolzen Kleingartenanlagen und Baubrachen. Aber auch hier wird nach und nach was getan und es wandelt sich das Bild. Hoffentlich auch fürs Blockhaus. Der Gartenverein und zahlreiche Kleingärtner sind emsig bemüht. Auch 2017 gab es ein schönes Kinder- und Gartenfest und es gibt viele schön gestaltete Gärten, aber das Vereinsheim bedarf größere Hilfe, um es aus seinen Dornröschenschlaf, wach zu küssen. Und wenn das Küssen nicht mit Geld und einer sich tragenden Perspektive verbunden ist, wird ein Kuss auch nur ein einmaliger Liebesbeweis bleiben.



Verwertbares verwerten

Nach-Nutzung von Bauten

Zahlreiche Bauten entstanden in ihrer Zeit allein aus dem Bedürfnis diese Bebauung so zu haben. Aber Heute wissen wir, zahlreiche Objekte gewinnen nach gewisser Zeit eine kulturhistorisch wichtig Bedeutung.

In allen Regionen und Städten gibt es aber Gebäude und Bauten, Kirchen und Bahnhöfe, die die Kommunen belasten und Menschen, die sich nach Begegnungsstätten, und Kulturzentren sehnen. Dort ist der Ansatz für Erhalt von Wertvollem.



Verwertbares verwerten

Wie im Großen so im Kleinen

In Ländern, Regionen und Städten ist selten was zum Wegwerfen, sprich ausschließlich Abriss.. Zahlreiches ruft nach Erhalt, sprich Verwertung.

Und wie das im Großen ist, so ist das auch im Kleinen.

Damit möchte ich zu einem weiteren Jubiläum kommen: Der Vereinigung der Kleingartenvereine und die letztliche Konstituierung unter dem Namen Schreberbewegung.

Leipzig hat zwar nicht den ältesten Gartenverein- der steht in Kappeln an der Schlei, aber den zweitältesten, ist Geburtsstatt des Namensgebers, Beherbergt das Deutsche Kleingartenmuseum und Initiator vieler Entwicklungen rund ums Kleingartenwesen. Leipzig wird mit Recht als Geburtsstätte der Schreberbewegung bezeichnet.



Verwertbares verwerten

Wie im Großen so im Kleinen

Eng mit der Kleingärtnerei ist aber das eigentliche Thema meines Beitrages verbunden: Verwertung, Kompost, Kreislaufwirtschaft:

Im Garten fällt viel organische Masse an und in der landwirtschaftlichen Nutzung wird viel organische Masse gebraucht. Also ist es eigentlich logisch, daraus einen Kreislauf zu machen. Aber, wenn ich mir die Gärtner anschauen, so landet bei vielen fast alles in blauen Müllsäcken und wird im besten Fall vorschriftsmäßig entsorgt, in zahlreichen Fällen aber auch am Wegesrand, im Wald oder irgendwo „abgelegt“.

Der Gärtner beraubt sich seines wertvollsten Gutes. Er wirft seine Segen weg. Gründe sind: Faulheit, Bequemlichkeit, Sorglosigkeit, aber auch fehlendes Wissen. Man muss dem Gartennutzer Lösungen vorschlagen, die praktiziert werden können

Verwertbares verwerten

Verwertung

Ich möchte eine Weg demonstrieren an Hand des Biomasseanfalls.

Lösung: Kompostierung?

Natürlich Kompostierung, aber davor Sortierung und Aufbereitung. Kreuz und quer in irgendeine Eck gelegt, macht schon ab geringer Höhe nach kurzer Zeit eine große Freude!

Es fällt Unkraut, Grünschnitt, Sträucher/Bäume und Gartenabfälle an.

Bei Gartenabfälle gilt: Asche nicht mehr als 3 % der Kompostmenge, Pappe schön zerkleinert, Papier gar nicht, Küchenabfälle ohne Fleisch kann der Kompostierung zugemutet werden.

Unkraut muss zur Kompostierung ordentlich behandelt werden.'

Pflanzenabfälle mit Pflanzenkrankheiten gar nicht!

Grünschnitt im sortierten Mischungsverhältnis mit zum Beispiel Geschredderten.

Ein Problem stellen Äste, Sträucher und Bäume dar.

Verwertbares verwerten

Verwertung

Der Kleingärtner steht vor dem Problem: Was mache ich mit Baumschnitt, der nicht durch den Schredder geht? Es geht hier also um Äste mit einer Stärke (ich setze hier mal) 1,5 cm Durchmesser. Ich klassifiziere diese Äste mal wie folgt:

- Bis ca. 1,5 cm problemlos – auch mit kleineren Schreddern – schredderfähig.. Lösungsvorschlag A
- 1,5 bis 4 cm Lösungsvorschlag B
- 4 – 6 cm Eckpfähle, „Füße“, Vogelhäuschen, Futterplätze Lösungsvorschlag C
- ab 6 cm Biotopgestaltung, Todholz-Ecken, -Mauern
- Ab 20 cm Baumscheiben für Trittflächen.

Verwertbares verwerten

Kompostierung

Lösungsvorschlag zur Kategorie A

Kompostierung

Zu jeden Kleingarten gehört ein Kompost. Ordentlich unterhalten, bestückt und bewirtschaftet ist das die Goldgrube des Gartens.

Zu kompostierendes ordentlich zubereitet; richtiges Maß (Länge, Dicke), C/N-Verhältnis, kompostierbares (keine Pflanzenkrankheiten, keine tierischen Abfälle,...). Zu Kompostierung gibt es genug Literatur.

Für Vereine bieten sich zentrale Anlagen, die bezahlbar und mit wenig Aufwand betrieben werden können, an. Dazu habe ich folgenden Lösungsvorschlag entwickelt:

Musterrottebox im Verein „Am Finkenweg“ Leipzig-Burghausen

Lüftungsfenster
Schott
Hochbeet zur Nachrotte

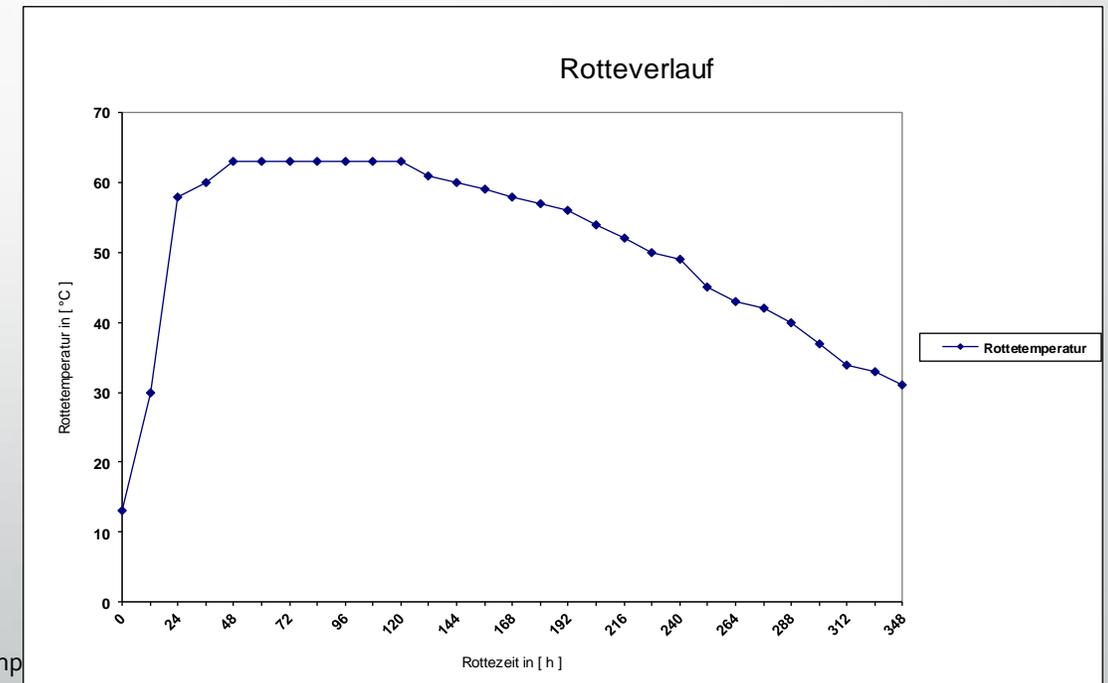


Verwertbares verwerten

Lösungsvorschlag zur Kategorie A

Kompostierung zentral

Kurve eines Musterprozesses demonstriert, daß der Kompostierungsprozess schon nach 16 d im wesentlichen abgeschlossen ist, das nach 24 h die Hygenisierungstemperatur von 65 °C erreicht ist und das diese 3 d anhält.





Verwertbares verwerten

Lösungsvorschlag zur Kategorie A

Kompostierung

Kompostierungstechnologie zur Kohlherniebekämpfung

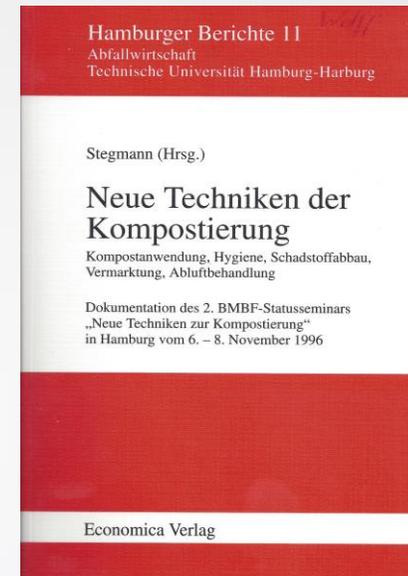
Verfahrensentwicklung zur Kopplung von Kompostierung und Gewächshausproduktion

Verwertbares verwerten

Kompostierungstechnologien Literaturstellen

... und andere Artikel im Sächsischen Kleingärtner vom Autor.

manfredh.woff@t-online.de, Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e.V., Computer@Medizintechnik&Marketing



Hamburger Berichte 11
Abfallwirtschaft
Technische Universität Hamburg-Harburg

Stegmann (Hrsg.)

Neue Techniken der Kompostierung

Kompostanwendung, Hygiene, Schadstoffabbau, Vermarktung, Abluftbehandlung

Dokumentation des 2. BMBF-Statusseminars
„Neue Techniken zur Kompostierung“
in Hamburg vom 6. – 8. November 1996

Economica Verlag



SACHSEN • REGIONAL

Nr. 10/2001



Das Programm vom Garten- und Kinderfest des Vereins »Gewantopole Ellienburg reichte von verschiedenen Kindergärten bis zu Kuchenbasar und Tombola (ausführlich S. 10).

Weiterbildung im Apothekergarten
Die Universität Leipzig verfügt seit Sommer 2001 wieder über einen Apothekergarten. Das 1000 m² große, vor dem Hauptbahnhof gelegene Areal beherbergt 300 Heil- und Giftpflanzen und ist der Öffentlichkeit frei zugänglich. Es soll der Forschung und Lehre sowie der Weiterbildung von interessierten Laien, unter ihnen zahlreiche Gartenfreunde, dienen, betonte der Direktor des Botanischen Gartens, Prof. Dr. Wilfried Morawetz, bei der Eröffnung am 9. bis 20. Oktober, März und April täglich von 9 bis 18 Uhr. (ausführlich S. 10)

Kompost aus dem »Hochofen«

Aslage verwertet Grünabfall und hilft den Mitgliedern Geld sparen

Es waren schon viele Güter bei uns, um sich die Kompostbox anzuschauen, erzählt Vereinsvorsitzender Manfred Wolff nicht ohne Stolz. Der Söhlinger ist im Verein »Am Hochofen« in Leipzig-Burgblausen für 131 Parzellen verantwortlich, die zusammen mit den Gemeindefachbereich für die Fläche einnehmen. »Bei der Größe unserer Kläranlagenanlage fallen im Frühjahr und Herbst stets viel Bium- und Strauchschutt sowie weitere Pflanzenschnitt an, erläutert er. Diese wurden in der Vergangenheit per Container entsorgt, was die Pächter jedes Jahr rund 5000 DM gekostet hat. Eigentlich ist es ein Frevel, das Grün zu entsorgen und nicht wieder dem natürlichen Stoffkreislauf zuzuföhren, überlegt er. Vereinsvorsitzender Manfred Wolff als Initiator der GÖT-Gesellschaft für Ökologie in der Technologie e.V. das Konzept einer Rottebox, deren Mutter nunmehr im eigenen Gartenverein tätig und eintausendfünf arbeitet. »Danke der an den Seiten angebrachten Lüftungslöcher kann der Rotteprozess im Innern optimiert werden, so daß die Kompostierung bereits nach 16 Tagen abgeschlossen ist.« Da die Rottemperatur sechs Tage lang ununterbrochen bei 60 Grad Celsius liegt, werden Unkrautsamen, Krankheitskeime und auch fast alle Pilzsporen abgetötet. Hieran kommt Kompostmaterial für die Nachrotte, die es dem Gartensystem ermöglicht, den anfallenden Grünabfall wieder im eigenen Garten zu verwerten und so die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern. Da der laufende Aufwand für das Betreiben der Anlage sehr gering ist, betragen die einmaligen Kosten für das Erstellen der Rottebox in einem 100 qm großen und ausserdem KGA 25,70 DM pro Parzelle. »Und es fallen nie wieder Kosten für die Entsorgung per Container an«, unterbrecht Wolff. Eine solche Rottebox sei auch für Wohnsiedlungen, kommunale Verwaltungen in Grünanlagenbereichen und für Sportvereine geeignet.



Durch das Öffnen von Lüftungslöcher entsteht ähnlich wie bei einem Schornstein ein Luftzug, der die Rotte fördert.

Zäune aus Holz und Metall
UWE HÖLDT
Garten-, Front- und Trennzäune
Hauptstraße 172
04410 Markkleeberg
Telefon 0342 997 06 01

Keine Luft durch...
AMMOVIT NEU
Fäkalienbehandlungsmittel
Besitz über den nachwachsenden Kompost nimmt nicht nur Düngewert in der Anspruch, sondern ebenfalls die Gartenfreunde langfristig auch um die gute Qualität ihres Gartens.

AGROTIX
Chemie GmbH Pirmo
01796 Pirmo
Tel. 0 35 01/79 82 50
Fax 0 35 01/79 82 10



Stolz zeigt Manfred Wolff auf die Früchte, die dank des Kompostes aus dem »Hochofen« bestens gedeihen. »...«



Verwertbares verwerten

Verwertung
Kategorie B

Lösungsvorschlag zur Kategorie B

Für Astmaterial, welches schwer schredderfähig wird habe ich einen Vorschlag entwickelt, den ich später bemerkt habe, dass er viel älter ist und uns eigentlich immer wieder vor Augen führt: Altes Wissen zu erwerben und zu verwenden.

Rogier van der Weyden, 1436, „Heimsuchung, aus Sammlung Speck von Sternburg, L Museum der bildenden Künste.



Lösungsvorschlag zur Kategorie B
Für Astmaterial, welches schwer schredderbar ist

Verwertbares verwerter

Verwertung
Kategorie B



Kunstwerke
bewahren uns
zahlreiches, was
in Vergessenheit
gerät, wenn wir
es nicht
entdecken!

Verwertbares verwerten

Verwertung

Kategorie C und stärker

Kräuterspirale,

Gestaltet vom Autor in einen
Kindergarten in Kitzen bei Leipzig.

Lösungsvorschlag zur Kategorie C (4 – 6 cm Eckpfähle, „Füße“, Vogelhäuschen, Futterplätze, ab 6 cm Biotopgestaltung, Todholz-Ecken,-Mauern, ab 20 cm Baumscheiben für Trittflächen).





Verwertbares verwerten

Verwertung
Kräuterspirale

Zum Anlegen, Gestalten und Bepflanzen einer Kräuterspirale machen sie sich bitte vorher unbedingt sachkundig.

Also Pflanzen mit basischen Ansprüchen ganz oben bis hin zu sauren Boden bevorzugten, z.B.

Das sollte nur ein Beispiel sein. Weitere sind: Vogelhäuser, Todholzecken.

Ich habe auch schon aus ganz dicken Bäumen Trittbretter erhalten.

Einige Anregungen...



Verwertbares verwerten

Kontakt

Danke für die Aufmerksamkeit!

Kontakt zum Autor:

Mail:

Postalisch übers Büro oder ASG bzw. Manfred Wolff,
Postfach 601342, 04183 Leipzig